

## Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung  
Montag, 7. Dezember 2015, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Burgdorf

---

### Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 21. Juni 2015
2. **Wahlen**  
Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat infolge Demission von Herrn Jakob Jutzi  
Vorschlag des Kirchgemeinderates  
**Herr Simon Hofstetter, Lindenhubelweg 12**
3. **Investitionskredite**  
3.1 Erneuerungen Tonanlage Stadtkirche  
3.2. Fassade Pfarrhaus Dufourstrasse 5
4. **Voranschlag 2016, Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage und Information Finanzplan**
5. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
6. **Informationen aus der Synode**
7. **Verschiedenes**

### Verhandlungen

- Der Kirchgemeindepräsident Andreas Dätwyler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und übergibt das Wort Pfr. Roman Häfliger zum Einstieg.
  - Die Versammlung wurde publiziert:  
- im Anzeiger von Burgdorf vom 5. November und 3. Dezember 2015  
- auf der Gemeindeseite des Dezember-"reformiert." 2015
3. Der Präsident verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin, Kathrin Gasser, Finanzverwalterin nicht stimmberechtigt sind. Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.
  4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler: Theo Veraguth
  5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'638 Personen,  
4'130 Frauen, 3'508 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.
  6. Anwesend sind: 39  
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 37  
**Absolutes Mehr: 19**
  7. Entschuldigt haben sich:  
Pfr. Frank Naumann, Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser, Pfrn. Ruth Oppliger, Pfr. Manuel Dubach, Pfrn. Gabrielle Hochuli, Käthi Hügli,

Die publizierten Geschäfte werden in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt.

## 1. Protokoll

Das **Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 21. Juni 2015** wird nicht verlesen. Es konnte während 30 Tagen im Sekretariat und auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Versammlungspräsident Andreas Dätwyler verdankt das Protokoll und erklärt es als genehmigt.

## 2. Wahlen

### Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat infolge Demission von Jakob Jutzi

Kirchgemeinderatsvizepräsidentin Barbara Egger würdigt die Arbeit von Jakob Jutzi und dankt ihm für die 3½ Jahre im Kirchgemeinderat. Jakob Jutzi tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Unter Applaus erhält er einen Blumenstraus und ein Geschenk.

Als Ersatz schlägt der Kirchgemeinderat **Simon Hofstetter, Lindenhübelweg 12**, vor.

Simon Hofstetter ist Pfarrer und arbeitet zum einen an der Uni Bern und zum andern beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund. Er ist verheiratet und hat eine 1½-jährige Tochter.

Das Wort wird nicht verlangt. Simon Hofstetter nimmt den Ausstand.

**Wahl:** Einstimmig, ohne Enthaltungen wird Simon Hofstetter als neuer Kirchgemeinderat per 1. Januar 2016 gewählt.

## 3. Investitionskredite

Aus der zuständigen Baukommission erläutert Kirchgemeinderat Roland Müller die beiden Investitionskredite.

### 3.1. Erneuerung Tonanlage in der Stadtkirche

Die alte Tonanlage bietet in der letzten Zeit diverse Probleme. Die Tonqualität ist eher bescheiden. Vermehrt wurden von Kirchenbesuchern auf Rauschen und schlechte Verständlichkeit hingewiesen.

In den letzten Jahren wurden defekte Bestandteile ausgewechselt und Mikrofone ersetzt. Die Sprachverständlichkeit wurde je auf die Pfarrpersonen so gut wie möglich optimiert. Mit einzelnen Reparaturen und Ergänzungen wurde die Anlage technisch bisher ‚am Leben erhalten‘. Ein Ersatz der kompletten Anlage drängt sich auf.

Die Tonanlage soll komplett ersetzt werden. Die Kabel zu den Lautsprechern genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr und müssen neu verlegt werden. Dazu müssen die Anschlüsse in den Sandsteinwänden und –pfeilern neu ausgebildet und der Sandstein-Doppelboden örtlich geöffnet werden.

Die Arbeiten, Tonanlage, Elektroinstallations- und Natursteinarbeiten, betragen gemäss Richtofferte und Kostenschätzung der Nebenarbeiten CHF 55'000.--.

Da die Kosten über CHF 30'000.-- betragen werden, ist ein Investitionskredit nötig und kann nicht als Unterhalt geführt werden.

**Antrag:** Der Kirchgemeinderat beantragt einen Investitionskredit von CHF 55'000.-- zu genehmigen.

**Abstimmung:** Einstimmig, ohne Enthaltungen wird dem Kredit für die neue Tonanlage in der Stadtkirche zugestimmt.

### 3.2. Unterhalt Fassade Pfarrhaus Dufourstrasse 5

Die Fassade präsentiert sich grundsätzlich in guter Verfassung. Die Bausubstanz der Dachuntersicht und Fassadenputz sind in gutem Zustand. Die Verputzoberfläche und die Fensterläden aber sind verwittert und abgenutzt, besonders auf der West- und Ostseite.

Um die Bausubstanz zu erhalten und den Witterungsschutz weiterhin zu gewährleisten, ist ein Neuanstrich der Oberflächen in den nächsten 2-3 Jahren erforderlich. Die Arbeiten, Fassadengerüst, Maler-, Spengler- und Gärtnerarbeiten, betragen gemäss Richtofferten und Kostenschätzungen der Nebearbeiten CHF 35'000.--.

**Abstimmung:** Einstimmig, ohne Enthaltungen wird dem Kredit zugestimmt.

#### 4. Voranschlag 2016

Die Finanzverwalterin Kathrin Gasser erläutert die Konten mit grösseren Abweichungen. Bei einem Ertrag von CHF 3'072'700.-- und Ausgaben von 3'109'500.-- sieht der Voranschlag einen Ausgabenüberschuss von CHF 6'850.-- vor.

Der Kirchgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. Oktober 2015 diesen Voranschlag zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen. Der Finanzplan zeigt auf, dass in den nächsten Jahren, trotz diverser Investitionen, einigermassen ausgeglichene Jahresrechnungen erwartet werden. Die Versammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis

Die Diskussion ist offen, das Wort wird nicht verlangt.

**Abstimmung:** Einstimmig und ohne Enthaltungen wird der Voranschlag 2016 mit gleichbleibender Steueranlage von 0,184% der einfachen Steuer, genehmigt.

#### 5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Barbara Egger informiert aus dem Kirchgemeinderat.

Der Kirchgemeinderat konnte im September **Frau Regula Etzensperger** als neue Quartierarbeiterin im Gyrischachen anstellen. Sie wird ihre Tätigkeit am 6. Januar 2016 antreten.

Ab diesem Sommer leiten Frau Anette Vogt und Pfr. Roman Häfliger gemeinsam das „**Offene Haus**“, ein Treffpunkt für Menschen aus dem Asylzentrum Lindenfeld und Menschen aus Burgdorf. Erfreulich ist die Bereitschaft von zahlreichen freiwilligen Helfenden

Die Musikkommission und eine eingesetzte Arbeitsgruppe kümmern sich um eine anstehende **Revision der grossen Orgel** in der Stadtkirche. Ein Projekt, welches bis zum Abschluss ca. drei Jahre beanspruchen wird.

Die Kinder- und Jugendkommission **überarbeitet das Konzept für die Kirchliche Unterweisung**, das bereits vor 10 Jahren eingesetzt wurde. Die Anzahl Lektionen der KUW bewegen sich im unteren Rahmen der Vorgaben der Kantonalkirche. Die Überarbeitung soll dem Umstand Rechnung tragen, dass die kirchliche Bildung im Schulsystem immer weniger gepflegt wird und immer weniger christliche Werte vermittelt werden.

Während der Sommerwochen wurde die **Schutzverglasung der drei farbigen Chorfenster** erneuert. Dabei wurden die Glasmalereien gereinigt und zum Teil ausgebessert.

Im Oktober/November wurde der erste Teil der **Vorplatzerneuerung** vor der Stadtkirche umgesetzt. Die alte Bepflanzung und das Rosenrondell wurden geräumt und die Pflasterung entsprechend dem Projekt ergänzt.

Alte, historisch nicht wertvolle **Möblierungen** wie Tische, Kerzenständer, Blumensockel, Hochzeitsstühle und Rednerpult, wurden nach langer Planungs- und Produktionszeit mit neuen, zeitgemässen, ästhetischen wie qualitativ hochstehenden Elementen ersetzt.

Der Regionalpfarrer Alfred Palm hat zusammen mit den Pfarrpersonen ihre **Stellenbeschriebe** nach den neusten Vorgaben ausgefüllt. 2016 soll zeigen, wie sich diese als Arbeitshilfe in der Praxis bewähren.

Ein neues **Gottesdienstkonzept** soll den Sonntagsgottesdienst in der Neumatt stärken. Regelmässig wird in der Neumattkirche ein Gottesdienst um 11.00 Uhr angeboten.

Im November hat **Pfrn. Ruth Oppliger**, nach krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, ihre Arbeit wieder aufgenommen. Sie wird sich schrittweise an ihr altes Arbeitspensum von 80%

annähern. In gewissen Arbeitsbereichen wird sie weiterhin von Pfr. Andreas Schmocker vertreten.

Am 1. Adventswochenende war der **anglikanische Pastor Solomon Mepaiyeda** aus Nigeria für drei Tage in unserer Kirchgemeinde zu Gast. Vermittelt durch das ökumenische Institut Bossey. Eindrückliche und gute Begegnungen fanden statt.

Am 1. Januar 2016 **wird Dieter Haller** das Präsidium des Kirchgemeinderates übernehmen.

**Barbara Egger** bedankt sich herzlich für die Unterstützung während ihres „Präsidualhalbjahres“ seitens der Verwaltung, der Mitarbeitenden, dem Pfarrteam und den Ratskolleginnen und -kollegen.

## 6. Informationen aus der Synode

Die Synode findet morgen und übermorgen statt. Deshalb kann Wolfgang Klein keinen Rückblick sondern eine Vorausschau zu den Geschäften halten.

### Das Legislaturprogramm 2016 -2019 umfasst:

- Kirche und Staat: Anpassungen der Erlasse und Strukturen, wie z.B. Administration der Pfarrpersonen, Ausbildung und Weiterbildung.
- Vision Kirche 21
- 2017 500-Jahr Reformationsjubiläum in ganz Europa und auch im Kt. Bern.
- Dienstleistungen für Kirchgemeinden, Beratungen, Kurse und Dokumentationen zu verschiedenen Themen.

### Kirche und Staat

- Über die einleitenden Referate durch den Synodalratspräsident Andreas Zeller und Regierungsrat Christoph Neuhaus wird in der Presse zu lesen sein.
- Das Kirchengesetz soll noch vom jetzt amtierenden Grossen Rat totalrevidiert werden. D.h. Ein erster Entwurf soll im Februar stehen. Im Sommer kommt er in die Synode und im Herbst findet die erste Lesung im Grossen Rat statt. In Kraft treten soll es nach einer Übergangsfrist ab 2020.
- Die Pfarrpersonen werden nicht mehr vom Kanton sondern von der Kirche angestellt.
- Die kantonalen Beiträge an die Kirche beruht auf zwei Säulen:
  1. Abgeltung der Kirchengüter. Die Besoldung einer Anzahl Pfarrstellen wird festgeschrieben.
  2. Durch eine Leistungsvereinbarung für soziale und gesellschaftliche Leistungen, gesamthaft etwa in gleicher Höhe wie bisher.
 Die Umsetzung bedeutet grosse Veränderungen im Synodalverband Bern-Jura-Solothurn.

### Vision Kirche 21

- bis im Januar 2016 werden Fragen gesammelt.
- im Sommer 2016 findet eine Gesprächssynode statt. Aus den Fragen möchte man erste Antworten gewinnen und die Richtung der Reformen erkennen.
- im Herbst 2017 soll ein grosses Fest stattfinden. Nicht abschliessend sondern zum Beginn der Umsetzung. Die Synode wird den Umfang des Festes bestimmen. Der Synodalrat schlägt eine Veranstaltung mit 20'000 Teilnehmenden im Stade de Suisse vor. Die Fraktion der Unabhängigen schlägt einen halb so grossen Rahmen vor, z. B. Bernexpo oder Stockhornarena Thun.

### Diverse Unterstützungen

- Patenschaften für armutsbetroffene Kinder
- Selbsthilfegruppe Nebelmeer für Personen, die von einem Suizid in der Familie betroffen sind.
- Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
- Kirchliche Anlaufstelle für betroffene von Zwangsmassnahmen und Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not und Beratung für Menschen in Ausschaffungshaft.

### **Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für KatechetInnen**

Die Weiterbildung soll analog der Pfarrpersonen geregelt und finanziert werden.

### **Finanzplan und Budget**

- Der Finanzplan sieht bis 2020 ausgeglichene Rechnungen vor. Das Eigenkapital bleibt bei etwa CHF 8'000'000.--.
- Das Budget sieht bei einem Ertrag von ca. CHF 27'000'000.-- einen Ausgabenüberschuss von CHF 574'000.-- vor.

### **7. Verschiedenes**

**Eva Kellerhals** fragt nach dem unregelmässigen Geläut der Stadtkirche. Ihr konnte erklärt werden, dass die Glocke 2 vorübergehend ausgefallen ist. Der Schaden wurde behoben und am 18. Dezember 2015 wird ein neuer Steuerungscomputer eingebaut. Das soll helfen, die Störungen zu minimieren.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Präsident schliesst die Sitzung im 20.50 Uhr, wünscht der Versammlung frohe Weihnachtstage, alles Gute im neuen Jahr und lädt zum anschliessenden verweilen beim Apéro ein.

Für das Protokoll:

Der Präsident der Kirchgemeinde

Die Sekretärin der Kirchgemeinde

Andreas Dätwyler

Susanne Baumgartner